**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 34

Artikel: Höchstpreise

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-449236

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Die Schweizer: Gerade davon wollten wir fprechen. Wir leiden . .
- Die Brangofen: Gie leiden mit uns? Das miffen wir. Das rechnen wir Ihnen hoch an.
- Die Schweizer: Wir wollten aber gerade wegen nicht allzuhoher Preise.
- Die Grangofen: Nein, nein. Bur Gie ift uns nichts zu kostbar. Sie können versichert sein, daß nur unsere allerkostbarften Gefühle mit Ihnen find . .
- Die Schweizer: Wir wollten aber eigentlich auch etwas reales . .
- Die Srangofen: Uber, meine Berren, mas fällt Ihnen ein? Ist denn so etwas notwendig zwischen so treuen Greunden, wie wir find?
- Die Schweizer: Es mare uns aber wirklich angenehm. wenn wir vor unserer Rückkehr noch von dem sprechen könnten, was uns hergeführt.
- Die Grangofen: Wie? Gie wollen ichon wieder gehen? Jett, wo wir uns so gut unterhalten? Das ist aber nicht schön von Ihnen. Da muffen wir Ihnen ja ernsthaft bose sein.
- Die Schweizer: Es mare uns allerdings lieb, wenn wir noch schnell erledigen . .
- Die Brangofen: Micht mahr? Es wäre uns genau so lieb, wenn wir alle unsere Angelegenheiten so schnell erledigen könnten, wie die heutige. Wir haben nicht gedacht, daß wir uns so schnell einigen würden, gumal nicht, da . . .
- Die Schweizer: Es ist aber doch noch gar nichts erledigt.
- Die Grangofen: O, wir wiffen, daß Gie wihig find. Es ist doch alles in Ordnung. Sie sind zufrieden und wir sind zufrieden.
- Die Schweizer: Ja, aber . .
- Die Grangofen: Rein aber, edle herren. Bu bedanken brauchen Sie sich nicht. Sie haben unsere

Minister so freundlich aufgenommen, warum sollen wir nicht auch Gie freundlich aufnehmen? Es hat uns wirklich gefreut, uns so vorzüglich zu unterhalten. Kommen Gie bald wieder, edle Gerren und feien Gie vollkommen versichert, daß Sie in der ganzen Welt keine bessern Greunde haben als uns.

- Die Schweizer (find indeffen aufgestanden): Ja, aber .
- Die Grangofen: Wir miffen, mas Gie fagen wollen. Natürlich dürfen Sie sich revanchieren. Wir sind auch für Revanche. Aber bloß jeht keinen großen Dank, er mürde direkt beleidigen.
- Die Schweizer (schon unter der Ture): 21ber eigentlich haben wir von all dem, was wir sagen wollten. noch kein Wort . .
- Die Grangofen: Bollkommen überflüffig. Wir find, ohne daß Gie es aussprechen, davon überzeugt, daß Gie unsere besten Greunde find. Geien Gie nochmals versichert, daß wir in allen Sällen die Ihren find. Und wenn Gie je wieder einmal einen Wunsch haben sollten, bitte, kommen Sie zu uns. Wir werden ihn in Ihren Augen zu lesen trachten . . .
- Die Schweiger (bereits außerhalb der Ture: die Grangosen stehen ebenfalls an der Ture).
- Die Schweizer: Es ist uns peinlich, so mit leeren händen . . .
- Die Grangofen: O, das macht gar nichts, daß Gie mit leeren handen gekommen sind. Wir sind doch keine Linder, daß Gie uns Geschenke mitzubringen brauchen. 211so, reisen Sie recht glücklich und noch einmal unsere besten Gruße und Wünsche an Ihr liebes Volk und an herrn Gecrétan.
- Jean (schließt die Türe).
- Die Schweizer (giehen kopfschüttelnd und mit langen Gesichtern ab).

Die Franzosen (sehen sich wieder um den Alsch): Recht liebe Leute, diese Schweizer. Aber was wollten sie denn eigentlich? Bloß dieser paar Gruße wegen sind sie hergekommen? Recht liebe Leute, recht liebe Leute, diese Schweizer. Bloß einen Sehler haben sie. Gie reden so ungeheuer viel und scheinen nicht recht zu wissen. was sie wollen.

Maul Alltheer

#### höchstpreise

Endlich, endlich, endlich wird man weise Und man stipuliert die höchsten Preise Sur Getreide, haber, Gerste, heu, Sür Kartoffeln, Käse, Mehl und Streu. Waren denn der Jahre zwei vonnöten? Dieser Zeitraum ging entschieden flöten. Iwei Jahr früher war gerade recht, Seither hat der arme Naib geblecht. Weshalb liegt so lange bei Herrn Schultheß Illes in dem tiefen Schlund des Pultes?

### Seine Hoheit, der Herr Kriegskorrespondent

21us dem Bericht eines Ariegsberichterstatters: "Nachdem ich drei Tage an der vordersten Linie gelogen hatte, wurde ich mit dem Auto des Kommandanten S... in die rückwärtige Linie verschickt, wir verabschiedeten uns unter Sundedräcken und es gelang mir noch einige wichtige Episoden zu entdecken, die ich Ihnen in meinem nächsten Berichte vorlügen werde."

## Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## nhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant :

Gesellschaftssäle

Hochzeiten und Gesellschaften

## Restaurant zur Sommerau

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier. Schwestern Jacob.

## HELVETIA Kasernenstrasse 15, bei der Sihlbrücke

Tägl. 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle, Direktion: Jos. Strohbach.
Original Wiener-Küche.

## Wiener-Café-Restaurant

uxembourg früher Automat Limmatquai 22 gieblingshaus des Fremdenverkehrs Täglich zwei Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte. — Erstlamge Weine. — Luxemburgische und Wiener Rüche. 1394 Inhaber: Michel Gessort.

## General Dufour' Dufourstr. 80 Telephon 5718

Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel. Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes Gesellschaftszimmer. Billard. 1617 Höfl. emptiehlt sich Frau K. Spribillé.

## Stampfen-

#### Hotel-Restaurant



#### SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche,
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Wenn Sie eine gute Uhr Niederdorfstr. 27, 2cm.
Paul Missel, 8ks Mbllegasse, b. Radium. Silb. Herren- u. Damenuhren von
12 Fr. an; 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat,
von 2 Fr. an, schnell und billig.

Gølegenheitskäufe!

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse Seenähe

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger. Weine.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

THALYSIA Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

# AFE IN SPEISERESTAURANT

Täglich zwel Konzerte Damen-Salon-Orchester Donauperlen Dir, Frl. M. Baumgarti Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfil. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum Billkarien liefert promptu.

Buch-u. Kunifdrucker., Särich

Statiofer, uitekt an der Untand innter d. Landesstatekund und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.

Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

## Restaurant zum Garten

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4

ff. Hürlimann Geräumiger und schattiger Garten

Guter Mittagstisch

Für Vereine 1401 passende Nebenlokale Frau Wwe. Brogli

Alt Stations-Vorstand

## Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück G. Grieshammer, Herisau. Chweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

## Restaurant "WELLENBURG"

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel 0

Samstag und Sonntag Konzert Karl Rüttimann Goiffeur

Blaue Radier

ZÜRICH 🗆 📰 erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte